

## Hausgottesdienst zum Karfreitag



### Vorbereitungen:

- Für den Gottesdienst wird das Gotteslob (Münster) benötigt.
- Nach Möglichkeit werden die liturgischen Aufgaben untereinander verteilt.
- Die Hausgemeinschaft überlegt vorab, ob vielleicht jemand den Gottesdienst mit einem Instrument begleiten kann oder ob Musik abgespielt/gestreamt werden soll. Dazu gibt es eine eigene Handreichung zum gesungenen Gebet auf der Homepage des Bistums Münster „Seelsorgliche Angebote in Zeiten von Corona“.
- Sie versammelt sich möglichst um einen Tisch. Hierauf wird ein Kreuz gelegt.

### Ablauf des Hausgottesdienstes

#### Einführende Worte

**V:** Wir kommen heute (wieder) als Hausgemeinschaft zusammen. Im Gebet verbunden mit vielen Gläubigen setzen wir mit diesem Gottesdienst die drei österlichen Tage fort: Am Karfreitag feiert die Kirche das Leiden und Sterben Christi. Seine Passion verbindet sich mit dem Leiden und Sterben von heute. Nehmen wir alles, was uns bedrückt und ängstigt mit in diesen Gottesdienst hinein.

**V:** Wir wollen beten:  
Gedenke, Herr, der großen Taten, die dein Erbarmen gewirkt hat. Schütze und heilige uns, deine Dienerinnen und Diener, für die dein Sohn Jesus Christus sein Blut vergossen und das österliche Geheimnis eingesetzt hat, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

**A:** Amen.

## Verkündigung des Gotteswortes

**Passion** Joh 18,1-19,42

An dieser Stelle wird die Leidensgeschichte Jesu aus dem Johannesevangelium verlesen. Abgedruckt ist der dritte Teil der Leidensgeschichte: Joh 19,16a–30

**L:** Die Hinrichtung Jesu nach Johannes

Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus. Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus. Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazareth, der König der Juden. Diese Tafel lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst. Da sagten die Hohepriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum lösen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten. Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Mágdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf

einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

### **Antwort auf Gottes Wort**

**V:** Halten wir einen Moment Stille. Wir betrachten das Kreuz.

**Alternativ:** kann das Kreuz rumgereicht werden, so dass jeder es für einen Moment in seinen Händen hält.

### **Große Fürbitten**

**V:** Wir wollen Fürbitte halten.

**L:** Lass uns beten, für die heilige Kirche Gottes, dass unser Gott und Herr Frieden schenke auf der ganzen Erde, sie eine und behüte und uns ein Leben gewähre in Ruhe und Sicherheit zum Lob seines Namens.

*– Stille –*

**L:** Lasst uns beten, für unseren Papst Franziskus, der unsere Kirche leitet, für unseren Bischof Felix, der uns Seelsorger und Hirte ist, für die Priester und Diakone, die mit uns die Sakramente feiern.

*– Stille –*

**L:** Lasst uns beten, für alle Frauen und Männer, die in der Seelsorge mitarbeiten, für die Eltern, die ihre Kinder zur Taufe bringen, für die Eheleute, jungen Menschen ein Vorbild gelingenden Lebens sind.

*– Stille –*

**L:** Lass uns beten für ein Miteinander in Frieden und Gerechtigkeit, für die Achtung des Lebens vom Anfang bis zum Ende, für alle Solidarität und Nächstenliebe in diesen Tagen.

*– Stille –*

**L:** Lasst uns beten für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind; für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen; für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen

kümmern; für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen, und für alle, die Entscheidungen treffen müssen und im Einsatz sind für die Gesellschaft, aber auch für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat.

– *Stille* –

**V:** Gott, unser Vater, reicher Segen komme auf uns herab, die wir den Tod deines Sohnes gefeiert haben und seine Auferstehung erwarten. Gib, dass auch wir in aller Not und Bedrängnis deine Nähe spüre. Schenke uns Verzeihung und Trost, Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung.

**A:** Amen.

Lied „Wer leben will wie Gott auf dieser Erde“ (GL 460)

-----  
*Rechte und Quellen:  
Gotteslob 2013 © 2020 staeko.net  
Fachstelle Gottesdienst – Sachbereich Katechese / Liturgie*